

Eine Sopranistin zwischen Unterhaltungs-Klassik und Kammer-Pop

Franziska Dannheim wurde 1970 in Tübingen geboren und arbeitet seit ihrem Wechsel nach Essen freiberuflich als Sängerin. Mit ihren Programmen gibt sie regelmäßig Gastspiele weit über NRW hinaus.

Ihre Gesangsausbildung absolvierte sie bei Yukako Kinoya in Stuttgart und bei Anita Salta in Essen. Ab 1998 trat sie mit der Tangoformation „Primavera del Tango“ auf und sang die Titelpartie der deutschen Erstaufführung Astor Piazzollas Tango-Operita „Maria de Buenos Aires“. Mit Carmela De Feo gründete sie 2000 das Comedy-Duo „Coco-Lorez“, mit dem sie 2002 den Bochumer Kleinkunstpreis gewannen.

Seit einiger Zeit liegt ihr Schwerpunkt wieder bei der klassischen Musik.

Nach dem Liedprogramm „Mariengrüße“ und „Opera, Pasta e basta“ ist ihr Herzstück die „Oper légère“. Seit 2007 präsentiert sie in steter Folge jährlich neue, eigene Opernbearbeitungen gemeinsam mit der Pianistin Jeong-Min Kim: Don Giovanni nach W.A.Mozart, Hoffmanns Erzählungen nach J.Offenbach, Freischütz nach C-M.v.Weber und Carmen nach G.Bizet, Traviata nach G.Verdi, Tannhäuser nach R.Wagner, Barbier von Sevilla nach G.Rossini, Fledermaus nach J.Strauss und 2017 zum 10-jährigen Jubiläum Tosca nach G.Puccini.

2011 stellen sie gemeinsam als „Opus léger“ die „Dichterliebe“ von Schumann vor.

Im selben Jahr veröffentlicht Franziska Dannheim beim Verlag kawe8 ihren ersten Lyrikband „Lemonarien“.

2012 bringt sie „franza & die lemonairs“ auf die Bühne. Mit der dreiköpfigen Kammer-Pop-Kombo mit frischem Jazz-Einschlag präsentiert sie eigene englischsprachige Songs.

2014 stellt sie als weiteres „Opus léger“ das Programm, inklusive CD „Mozart - von Gott geliebt“. Sie veröffentlicht ihr erstes Drama „Akte 7 - Anatomie des Übels“ beim chiliverlag.

Nach diversen Veröffentlichungen in unterschiedlichen Anthologien präsentiert sie

2017 ihren ersten Roman mit Musik auf CD „Minas Sommer, eine Etüde in Leichtsinn“.